

Neuntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des

Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 17. Dezember 1891.

ERSTER THEIL.

Nachklänge von Ossian, Ouverture von NIELS W. GADE.

Ariadne auf Naxos, Cantate von JOSEPH HAYDN (instrumentirt von ERNST FRANK), gesungen von Fräulein *Hermine Spies* aus Wiesbaden.

Theseus, mein Leben! Du nicht hier?
Wo fohst du hin? Nicht länger tragen kann
dies mein zaghaft Herz die öde Stille!
Schrecklicher Ahnung Flüstern hör' ich aus
den Klüften ertönen! Deine Gattin erbebt!
Theurer! Komm, sieh' meine Thränen!

Theurer Gatte, ach, erscheine!
Bringe Ruhe in dieses Herz!
Sieh, wie einsam ich hier weine,
Komm' und lindre meinen Schmerz!

Schaut herab, ihr guten Götter,
Blickt voll Mitleid auf mich nieder,
Ihr ja gabt mir dies schwache Herz!
Ach, wo weilst du? Theseus!

Doch zu wem red' ich? Meine Klagen
gibt Echo nur zurück! Er bleibt entfernt!
Theseus gibt mir keine Antwort, kein
Lüftchen trägt zu ihm mein Seufzen, mein
Rufen! Dort am Gestade hebt sich die
Klippe gen Himmel! Auf ihrer Spitze

entdeck' ich ihn, wenn ihn die Thäler
bergen! Wohl, ich erklimme sie! — Ihr
Götter! ist's möglich? Was muss ich seh'n?
Das ist das Schiff der Griechen! Ha, wie
sie eilen! Theseus! Er unter ihnen! Nein,
es kann nicht sein! Und doch, er ist es!
Er fliehet! Er kann mich hier verschmachten
lassen! Keine Hoffnung für mich, ich
bin verloren! Theseus! Ach, höre, höre
mich! Ach, Alles vergebens! Die Fluthen,
die Winde entreissen ihn auf ewig meinen
Blicken! Dass mit gerechter Rache dir
alle Götter folgten! Undankbarer! Mein
Leben wagt' ich, dich zu retten! Und du
kannst mich verlassen? Und dein Ver-
sprechen, deine heil'gen Eide, wo sind sie?
Verräther! Kannst du sie vergessen? —
Wohin mich wenden? Wo Mitleid finden,
da Theseus mich verlässt? Mein Blut er-
starret, mein Fuss, er wanket, Nacht ver-
hüllt mein brechend Auge! Dunkler wird
die Nacht, bald ist's vorüber!

akt. II y 98, 10

